

A-107/2020	<b>Eingegangen im Sekretariat der Oberbürgermeisterin</b> 16.10.2020	
	5940	Lo

## Beschlussantrag Nr. BA-116/2020

**Einreicher:**

FDP-Fraktion

**Gegenstand:**

Konzept zur Förderung und Etablierung von Unternehmen im Bereich „Alterstechnologien,“

**Kostendeckungsvorschlag:**

(Produktuntergruppe)

		Status	Beratungsergebnis		
			öffentlich/ nichtöffentlich	bestä- tigt	abge- lehnt
Seniorenbeirat	11.11.2020	nicht öffentlich			
Verwaltungs- und Finanzausschuss	19.11.2020	nicht öffentlich			
Stadtrat	25.11.2020	öffentlich			

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat bekennt sich zur Förderung von Unternehmen im Bereich Alterstechnologien und begrüßt weitere Neuansiedlungen von Unternehmen in der Stadt Chemnitz.
2. Dafür wird die Stadtverwaltung beauftragt ein Umsetzungskonzept zur Förderung und Etablierung von Unternehmen im Bereich „Alterstechnologien“ zu entwickeln. In dem Konzept soll erörtert werden, wie man bestehende Unternehmen bei der Umsetzung und Entwicklung ihrer Projekte unterstützen und neue Unternehmen in die Stadt ansiedeln kann.
3. Für die Erstellung des Konzeptes sollen bereits bestehende Akteure und Netzwerke (insbesondere das Gründer- und Innovationszentrum „Q-HUB“) in der Stadt miteingebunden werden.
4. Die Stadtverwaltung soll sich im Rahmen ihrer Tätigkeit und Einflussmöglichkeiten bei den Tochtergesellschaften dafür einsetzen, dass gemeinsame Pilotprojekte zwischen Tochtergesellschaften der Stadt und Unternehmen mit innovativen Alterstechnologien zur Etablierung neuer Anwendungen und Projekte entstehen. Dabei sollen vorrangig externe Investoren zur Realisation der Pilotprojekte gewonnen werden. Hierfür soll die CWE und dessen Netzwerk miteingebunden werden.
5. Innerhalb der Verwaltung soll eine Ansprechperson etabliert werden, die als Vermittler und Vernetzter zwischen Verwaltung und „Alterstechnologie“-Unternehmen sowie Multiplikatoren fungieren soll.
6. Das Konzept soll als Beratungsvorlage, mit Handlungsempfehlungen zur Umsetzung, bis zum 2.Quartal 2021 in den Seniorenbeirat und Verwaltungs- und Finanzausschuss vorgelegt werden.

i. A. Hau Bui

Unterschrift

### **Begründung:**

Chemnitz hat zahlreiche Potenziale für innovative Gründer, steht aber im deutschlandweiten Wettbewerb zu andere Ökosystem, die sich bereits deutschlandweit und darüber hinaus als Innovationsstandort profiliert haben. Immer wieder wandern Talente in diese Städte ab. Es gibt wenig Zuzug innovativer Köpfe von außen, was der Entwicklung neuer Denkweisen und einem Kulturwandel entgegensteht.

Vor diesem Hintergrund sollte es das Ziel sein **eine eigenständige zukunftsfähige Profilierung aufzubauen**, die nur schwer imitierbar ist. So sollte Chemnitz für Talente, Startups, Unternehmenspartner und Investoren außerhalb Sachsens attraktiv werden. Es sollte ein Ökosystem entstehen, das den Austausch innerhalb der Region und mit Regionen und Anspruchsgruppen außerhalb der Region Chemnitz und Sachsen befördert.

Ansatzpunkt für dies Profilbildung könnte eine vermeintliche Schwäche der Stadt sein: Chemnitz ist eine der ältesten Städte Deutschlands. 48 % aller Chemnitzer sind 50 Jahre und älter, fallen somit in die sogenannte "Silver Economy", wie die EU diese Altersgruppe nennt. Jeder dritte Einwohner ist sogar 60 Jahre und älter. Damit ist Chemnitz für viele Städte Vorreiter in Bezug auf die zu erwartende Altersstruktur.

**Chemnitz bietet sich mit dieser demografischen Zusammensetzung als ideales Reallabor für die zukünftige Altersentwicklung an und bietet hervorragende Bedingungen für die Erkennung, Erarbeitung und Erprobung innovativer Konzepte im demografischen Wandel.**

Die Altersgruppe birgt enormes Potenzial und ist die weltweit am schnellsten wachsende Bevölkerungs- und damit auch Kundengruppe. Der Konsum dieser Gruppe ist mit ca. 30% überdurchschnittlich hoch. Im Schnitt geben Rentner pro Jahr etwa 17.700 € aus. Dabei geht der Konsum der Zielgruppe weit über Gesundheitsprodukte und Services hinaus. Wohnen, Ernährung und Transport sind beispielsweise für 50% der Konsumausgaben verantwortlich.

Die mit der alternden Bevölkerung verbundenen Herausforderungen sind vielfältig und Chancen für Startups und Zukunftstechnologien. Gebraucht werden Lösungen, die das Gesundheitssystem nachhaltig verändern, helfen, länger gesund zu bleiben und Krankheiten vorzubeugen. Verkehrssysteme und das Zuhause sind so zu gestalten, dass ein unabhängiges Leben im Alter länger gewährleistet wird. Bildungs- und Beschäftigungsangebote sind gefordert, um die Beschäftigungsfähigkeit Älterer zu verbessern und produktiver zu gestalten. Individuelle Faktoren müssen berücksichtigt werden, um das Gedächtnis zu trainieren und ein unabhängiges Leben im Alter zu unterstützen. International werden entsprechende innovative Lösungen auch als „**AgeTech**“ bezeichnet.

Positiv ist, dass sich dieser Trend durch zahlreiche Branchen zieht und sich somit eine Vielzahl wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Auswirkungen hat.

Wenn Chemnitz diese Chance nutzen soll, sehen wir die Stadtverwaltung in der Pflicht sich zu den Thema Alterstechnologien zu bekennen und geeignete Rahmenbedingungen für Unternehmen und Netzwerke zu schaffen, sich hier anzusiedeln. Dabei sollen die Tochtergesellschaften der Stadt als Partner für Pilotprojekte dienen, denn um neue Gründer in die Stadt zu locken, benötigt es neben Investitionskapital und Netzwerken auch Möglichkeiten die Ideen und Produkte zu testen und umzusetzen. Wir sehen für die Stadt ein enormes Potential Vorreiter im Bereich „Alterstechnologien“ in Deutschland und „AgeTech“ in Mitteleuropa zu werden.